

LVR-Louis-Braille-Schule · Meckerstraße 1 · 52353 Düren

Datum und Zeichen bitte stets angeben

26.02.2020

Tel 0242140782200

Fax 0242140782299

Kerstin.Gruen-Klingebiel@lvr.de

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

Wir werden den Schulbetrieb nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt Düren morgen (27.02.2020) wiederaufnehmen, auch für Kinder aus dem Kreis Heinsberg, solange das Kreisgebiet Heinsberg nicht unter Quarantäne gestellt ist. Tagesaktuelle Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Homepage des Kreises Heinsberg: www.kreis-heinsberg.de

Allerdings müssen wir Sie bitten, verschärft auf Symptome zu achten und im Krankheitsfall Ihr Kind zu Hause zu lassen, auch wenn es nur leichte Erkältungssymptome zeigt. Es empfiehlt sich, als reine Vorsichtsmaßnahme, in einem solchen Fall den Hausarzt zu konsultieren.

Die gleiche Anweisung gilt auch für unser Kollegium .

Im Anhang dieses Schreibens finden Sie die vorläufig amtliche Stellungnahme des Gesundheitsamtes Düren.

Selbstverständlich dürfen alle Eltern ihre Kinder zu Hause lassen, die durch eine Vorerkrankung und/oder behinderungsbedingt ein anerkannt erhöhtes Gesundheitsrisiko tragen.

Mit freundlichen Grüßen

Kerstin Grün-Klingebiel & Dorothea Päßgen

Stellungnahme des Gesundheitsamts Düren vom 26.02.2020

Das Corona-Virus (COVID-19) ist in Nordrhein-Westfalen angekommen. Die erste nachgewiesene Infektion wurde bei einem 47-jährigen Mann aus der Gemeinde Selfkant bei Heinsberg diagnostiziert. Der Kreis Heinsberg hat aus diesem Grund einige Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Kitas und Schulen bleiben in Heinsberg heute geschlossen, auch die Kreisverwaltung empfängt heute kein Publikum. Im Kreis Düren ist nach aktuellen Erkenntnissen keine Infektion nachgewiesen, dennoch werden auch bei uns Vorsichtsmaßnahmen getroffen.

Vor allem vorerkrankte Menschen sollten derzeit einige Verhaltensregeln beachten.

"Bei Zeichen einer Erkältung, eines grippalen Infektes oder einer Grippe sollte bitte jeder zuhause bleiben und den Kontakt zu anderen Menschen meiden", sagt Dr. Norbert Schnitzler, Leiter des Gesundheitsamtes des Kreises Düren. Es empfiehlt sich als reine Vorsichtsmaßnahme, in einem solchen Fall den Hausarzt gegebenenfalls anzurufen und die Symptome zu schildern. Der Aufenthalt in einem Risikogebiet (China: Provinz Hubei und die Städte Wenzhou, Hangzhou, Ningbo und Taizhouin; Iran: Provinz Ghom; Italien: Provinz Lodi in der Lombardei und die Stadt Vo in der Provinz Padua; Südkorea: Provinz Gyeongsangbuk-do) beziehungsweise mögliche Kontakte zu Corona-Patienten sollten unbedingt erwähnt werden.

Das Gesundheitsamt des Kreises Düren weist zudem darauf hin, dass Patienten nicht ohne Absprache mit dem Hausarzt in die Praxis fahren sollten. Vorerkrankte und ältere Menschen sind eher gefährdet, deshalb sollten Besuche in Pflegeheimen bei geringsten Erkältungszeichen vermieden werden. Zu den Symptomen des Coronavirus zählen starker Husten, Fieber und Atemnot. Diese Symptome könnten allerdings auch durch die Grippe ausgelöst werden. "Aktuell gibt es keine Hinweise darauf, dass das Virus gefährlicher ist als eine echte Grippe", sagt Dr. Schnitzler. Generell gelten daher die üblichen Hygieneregeln wie regelmäßiges Händewaschen mit Seife und warmem Wasser, husten und niesen nur in ein Taschentuch oder die Armbeuge und Abstand zu Erkrankten halten.

Bei Fragen speziell zum Corona-Virus rufen Sie bitte nicht die 110 oder 112 an, sondern wenden sich an die eingerichteten Hotlines. Allgemeine Fragen zum Corona-Virus werden unter folgender Hotline beantwortet: 0211/8554774. Das Gesundheitsamt des Kreises Düren steht ebenfalls für Fragen zur Verfügung unter 02421/2210532-41 oder -42.